

L 8316/L 8516-74.1	2	Am Rhein NE Nack, Gewann Hardt	204 ha																		
L 8316/L 8516-74.2	3	Am Rhein SE Nack, E des Egghofs	50 ha																		
Schotter des Riß-Würm-Komplexes		<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Natursande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter}																			
1 m 25 m		Bohrung BO8317/17: R <sup>34</sup> 69 890, H <sup>52</sup> 75 250, Ansatzhöhe 361,6 m NN, Teilvorkommen 74.1																			
1,1 m 18,1 m		Bohrung BO8317/165: R <sup>34</sup> 70 076, H <sup>52</sup> 75 557, Ansatzhöhe 353 m NN, Teilvorkommen 74.1																			
0,5 m 14,4 m		Bohrung BO8317/168: R <sup>34</sup> 69 970, H <sup>52</sup> 74 779, Ansatzhöhe 346,8 m NN, Teilvorkommen 74.1																			
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Das Schottervorkommen besteht aus sandigen Kiesen des Riß-Würm-Komplexes. Es sind Sandlagen sowie vereinzelt Feinsediment- und Nagelfluhorizonte eingeschaltet. Stellenweise tritt außerdem eine Diamiktlage ("Geschiebelehm") nahe der Oberfläche auf. Die Kiesbasis bilden Ton- und Sandsteine der Unteren Süßwassermolasse.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Bohrung Tiefbrunnen Hardtwald (BO8317/17), R <sup>34</sup>68 845, H <sup>52</sup>76 039, Ansatzhöhe 361,6 m NN</p> <table> <tr> <td>0,0 –</td> <td>1,0 m</td> <td>Sand, kiesig (Verwitterungszone)</td> </tr> <tr> <td>1,0 –</td> <td>24,5 m</td> <td>Kies, sandig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</td> </tr> <tr> <td>24,5 –</td> <td>25,3 m</td> <td>Kies, zu Nagelfluh verbacken (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</td> </tr> <tr> <td>25,3 –</td> <td>26,0 m</td> <td>Kies, sandig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</td> </tr> <tr> <td>26,0 –</td> <td>28,0 m</td> <td>Kies, sandig, schluffig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</td> </tr> <tr> <td>28,0 –</td> <td>33,0 m</td> <td>Mergel, sandig (Untere Süßwassermolasse)</td> </tr> </table> <p><b>Nutzbare Mächtigkeiten:</b> Bohrungen bis zur Basis der sandigen Kiese weisen nutzbare Mächtigkeiten zwischen rund 14 m und 25 m nach. Vereinzelt sind die nutzbaren Mächtigkeiten durch eingeschaltete Feinsedimente, Nagelfluh und durch eine bis zu 4 m mächtige Diamiktlage reduziert. <b>Abraummächtigkeit:</b> Die nicht nutzbare Bedeckung aus Boden, einer Verwitterungszone und selten auch geringmächtigen Quellschichten ist 0,5–1,1 m mächtig.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Der Ruhewasserstand im Bereich des in der Karte eingezeichneten Pumpwerks wurde am 01.08.1970 bei 347,15 m NN bzw. zwischen ca. 15 m und 17 m u. G. angetroffen (Pegelbohrungen zum Tiefbrunnen Hardtwald). Dies entspricht ungefähr dem Niveau des Rheins (Vorfluter). Der nördliche Bereich des Vorkommens befindet sich im Wasserschutzgebiet Nr. 20 (TB Hardt, Gemeinde Lottstetten).</p> <p><b>Mögliche Abbauerschwernisse:</b> Lokal tritt nahe der Oberfläche ein 0,5–4,0 m mächtiger Diamikthorizont ("Geschiebelehm") auf.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Im W wird das Vorkommen durch eine rund 50 m hohe Böschung mit mächtigem Gehängeschutt und im NW durch nicht nutzbare Gesteine der Unteren Süßwassermolasse von der benachbarten Schotterterrasse getrennt. Im E fließt der Rhein.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Das Vorkommen ist im Bereich des Teilvorkommens 74.1 durch 8 Druckspülbohrungen nur wenig untersucht. Dennoch ist das Vorkommen ausreichend erkundet, da aufgrund genetischer Überlegungen mit einheitlich aufgebauten Schottern gerechnet werden kann. Die Fortsetzung des Vorkommens in Teilvorkommen 74.2, aus der keine Bohrdaten vorliegen, wurde durch Analogieschluss gefolgert.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Im W des Teilvorkommens 74.1 liegen 2 Naturschutzgebiete.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Die Kiesmächtigkeiten liegen voraussichtlich zwischen ungefähr 14 m und 25 m. Davon sind ungefähr 15 m im Trockenabbau nutzbar. Lokal ist mit der Einschaltung von Moränensedimenten sowie vereinzelt mit Feinsedimentlagen und Nagelfluh zu rechnen. Die Abraummächtigkeiten liegen bei ca. 0,5–1 m. Dem nur gering erkundeten Vorkommen wird in der Teilfläche 74.1 ein mittleres Lagerstättenpotenzial zugeordnet. Für die Teilfläche 74.2 wird aufgrund der schlechten Datenlage kein Lagerstättenpotenzial angegeben.</p>				0,0 –	1,0 m	Sand, kiesig (Verwitterungszone)	1,0 –	24,5 m	Kies, sandig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)	24,5 –	25,3 m	Kies, zu Nagelfluh verbacken (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)	25,3 –	26,0 m	Kies, sandig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)	26,0 –	28,0 m	Kies, sandig, schluffig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)	28,0 –	33,0 m	Mergel, sandig (Untere Süßwassermolasse)
0,0 –	1,0 m	Sand, kiesig (Verwitterungszone)																			
1,0 –	24,5 m	Kies, sandig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)																			
24,5 –	25,3 m	Kies, zu Nagelfluh verbacken (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)																			
25,3 –	26,0 m	Kies, sandig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)																			
26,0 –	28,0 m	Kies, sandig, schluffig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)																			
28,0 –	33,0 m	Mergel, sandig (Untere Süßwassermolasse)																			